



# **INNSBRUCKER QUARTALSBLÄTTER**

## **Ausgabe 4 / 2000**

**IMPRESSUM:**

Stadtmagistrat Innsbruck

Amt für Information und Organisation – Statistik und Berichtswesen

Marktgraben 16

A-6020 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Geiler

Tel.: 0512/5360-1547 Fax: 0512/5360-1516

E-mail: [information.organisation@magibk.at](mailto:information.organisation@magibk.at)

Homepage der Stadt Innsbruck: [www.innsbruck.at](http://www.innsbruck.at)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

## QUARTAL AKTUELL

Witterungsmäßig besticht das 4. Quartal mit seinen überdurchschnittlichen Temperaturwerten. Lediglich an 12 Tagen gab es bei den Tagesmitteltemperaturen eine negative Abweichung gegenüber dem Sollwert. Im Oktober und November betrug der Temperaturüberschuss jeweils 2,7 C°, im Dezember sogar 4,8 C°. Mit einem Temperaturmittel von 3,5 C° war der diesjährige Dezember der wärmste in der Innsbrucker Temperaturreihe. Am 15. Oktober kletterte das Thermometer letztmalig über die 25°- Marke (25,4C°). Dies war gleichzeitig der letzte Sommertag des Jahres. Während die Sonnenscheindauer den Erwartungen entsprach, übertraf die Niederschlagsmenge den langjährigen Durchschnittswert um 74,2 mm. Überdurchschnittlich hoch war die Zahl der Föhntage. An 21 Tagen wehte der „warme“ Südwind in der Stadt. Es wurden lediglich 18 Frosttage, aber kein einziger Eistag registriert. Auch der für den Tourismus so wichtige Schnee fehlte in den tiefen Lagen bis zum Jahreswechsel zur Gänze.

Erfreuliches kann vom Tourismusbereich berichtet werden. Sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen sind die Ziffern gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres durchaus beachtlich angestiegen. Der Zuwachs bei den Ankünften beträgt rund 10 Prozent, bei den Übernachtungen etwas mehr als 7 Prozent. Unterschiedlich hoch fallen die Zuwachsraten für die österreichischen und die ausländischen Gäste aus. Während das Plus bei den inländischen Übernachtungen 2,2 Prozent ausmacht, fällt der Zugewinn bei den Übernachtungen ausländischer Gäste mit 9,2 Prozent weitaus höher aus. Stagnierende bzw. rückläufige Übernachtungsziffern werden lediglich für die Gäste aus Deutschland, den USA und Frankreich ausgewiesen.

Verantwortlich für den positiven Trend zeichnen hauptsächlich die hohen Zuwachsraten bei den Gästen aus Australien (+ 61%), Südostasien (+ 45%), England (+ 28%), Italien (+ 19%), der Schweiz (+ 17%) und aus Spanien (+ 10%). Besonders begehrt sind als Unterkunft die 5/4- Stern Betriebe. Fast zwei Drittel der Übernachtungen entfallen auf diese Betriebskategorie. Die Tendenz ist weiterhin steigend.

In den Wintermonaten verschlechtert sich naturgemäß die Situation auf dem Arbeitsmarkt. Besonders in der Baubranche werden witterungsbedingt oftmals Bedienstete freigesetzt. Auch in der Gastronomie haben von Oktober bis Weihnachten viele Betriebe Saisonsperre. Dies wirkt sich selbstverständlich auch auf die Arbeitslosenrate aus, die im Dezember erstmals wieder seit März die 4- Prozentmarke überschritten hat. Verglichen mit den Vorjahren

ist sie jedoch als niedrig einzustufen. Zum Erhebungstermin im Dezember gab es laut Arbeitsmarktservice in Innsbruck 771 offene Stellen und 2.146 vorgemerkte Arbeitslose. Auch die Zahl der jugendlichen und älteren Arbeitslosen hat sich seit dem Vorjahr erfreulicherweise nicht erhöht. Für beide Gruppen haben sich die Chancen am Arbeitsmarkt gebessert.

11.516 Objekte wurden im 4. Quartal durch die Innsbrucker Kommunalbetriebe mit „kostbarem Nass“ versorgt. Mehr als 3 Millionen Kubikmeter Wasser sind im genannten Zeitraum verbraucht worden.

Das Müllaufkommen ist gegenüber dem Vergleichszeitraum 1999 um 105 Tonnen angestiegen. Die gesamte im 4. Quartal abgeführte Müllmenge betrug 7.959 Tonnen. Davon waren 6.152 Tonnen Hausmüll, 388 Tonnen Sperrmüll und 1.419 Tonnen Biomüll. Regelmäßig entsorgt werden auch Alt- und Problemstoffe. Allein im Berichtsquartal wurden über 3.400 Tonnen Altpapier und Kartonagen eingesammelt. Dazu kamen noch rund 1.000 Tonnen Glas, 482 Tonnen Altmetalle, 407 Tonnen Altkunststoff, 82 Tonnen Problemstoffe, 23 Tonnen Kühlgeräte und 56 Tonnen Elektronikschrott.

Laut Bericht der Bundespolizeidirektion gab es zwischen Oktober und Dezember 289 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Dabei wurden 351 Personen verletzt, 20 davon schwer. Ein Verkehrsteilnehmer wurde getötet. 16 Lenker entzogen sich der Verantwortung durch Fahrerflucht.

Steigendes Verkehrsaufkommen wird auch vom Flughafen berichtet. Die Zahl der An- und Abflüge hat sich von 2.896 (4. Quartal 1999) auf 3.971 erhöht. Bei den Fluggästen (Linien und Charter) beträgt die Zunahme rund 20 Prozent.

Nur unwesentliche Veränderungen lassen sich für die natürlichen Bevölkerungsbewegungen ausmachen. Während vergangenes Jahr im 4. Quartal 271 Lebendgeborene registriert wurden, sind es heuer 287. Die Unehelichenrate ist auf über 37 Prozent angewachsen.

281 Personen sind von Oktober bis Dezember verstorben. Letztes Jahr waren es 283 Personen. Eine leichte Steigerung hat sich bei den Heiraten ergeben. 90 Paare ließen sich trauen, im 4. Quartal 1999 entschlossen sich 283 Paare zur Heirat.

1.275 Personen sind von auswärts nach Innsbruck zugezogen um hier einen neuen Hauptwohnsitz zu begründen. Gleichzeitig haben aber auch 987 Einwohner mit Hauptwohnsitz Innsbruck verlassen. Zwei Drittel der Zu- und Abwanderer sind unter 30 Jahre alt. Fast ein Drittel der zugewanderten Personen ist aus dem Umland (Bezirk Innsbruck. Land) nach Innsbruck gekommen, mehr als 40 Prozent der abgewanderten Mitbürger haben in einer Umlandgemeinde ein neues Zuhause gefunden.

Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

## NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Lebendgeborene insgesamt	91	108	88	287	271
davon ehelich	58	70	51	179	182
unehelich	33	38	37	108	89
Unehelichenquote (%)	36,3	35,2	42,0	37,6	32,8
Totgeborene	-	-	-	-	-
Gestorbene	87	103	91	281	283
Geborenenüberschuß,-defizit (+/-)	4	5	-3	6	-12
Eheschließungen	45	13	32	90	86

Quelle: Statistik Österreich; vorläufige Zahlen bezogen auf die ortsansässige Bevölkerung

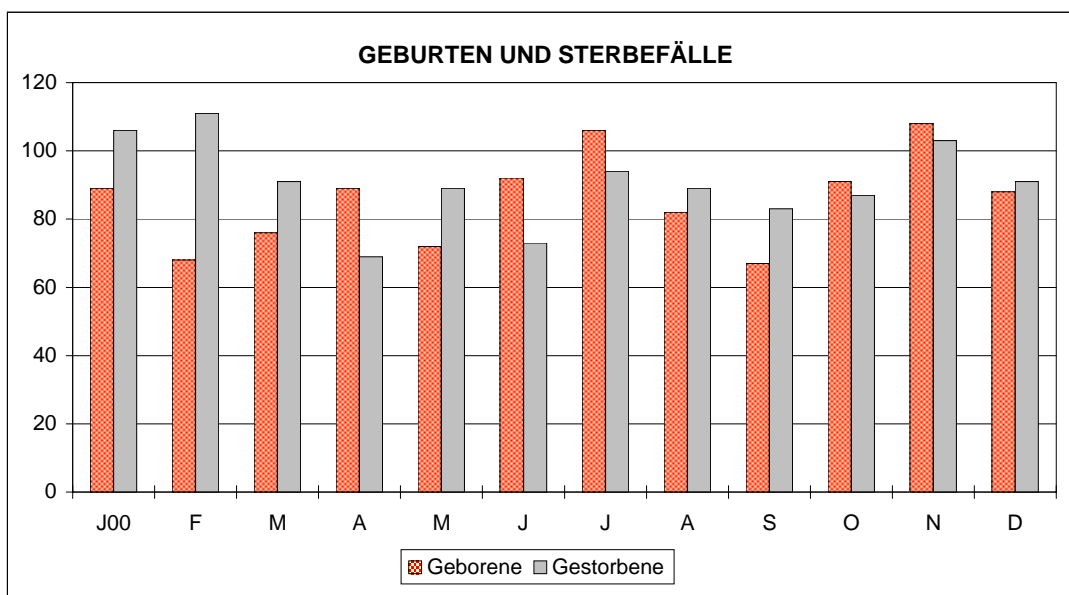
## WANDERUNGEN (Zieladresse Hauptwohnsitz)

Zuzüge insgesamt	568	389	318	1.275	1.483
darunter Ausländer	266	144	130	540	590
Alter der Zuwandernden					
unter 30 Jahre	375	252	182	809	877
30 - unter 60 Jahre	173	125	125	423	554
über 60 Jahre	20	12	11	43	52
Zuzüge aus dem Bezirk Ibk.-Land	159	117	109	385	566

Wegzüge insgesamt	376	301	310	987	963
darunter Ausländer	112	86	88	286	298
Alter der Wegziehenden					
unter 30 Jahre	181	145	151	477	477
30 - unter 60 Jahre	175	141	147	463	416
über 60 Jahre	20	15	12	47	70
Wegzüge in den Bezirk Ibk.-Land	141	124	138	403	440

Wanderungssaldo (+/-)					
Hauptwohnsitz insgesamt	192	88	8	288	520
davon Inländer	38	30	-34	34	228
Ausländer	154	58	42	254	292
Bezirk Ibk.-Land	18	-7	-29	-18	126

Quelle: stadtteigene Erhebungen



Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

### WANDERUNGEN (Zieladresse weiterer Wohnsitz)

Zuzüge insgesamt	1.252	606	316	2.174	2.159
darunter Ausländer	585	288	149	1.022	938
Alter der Zuwandernden					
unter 30 Jahre	1.159	519	250	1.928	1.965
30 - unter 60 Jahre	88	78	56	222	170
über 60 Jahre	5	9	10	24	24
Zuzüge aus dem Bezirk Ibk.-Land	34	24	13	71	95

Wegzüge insgesamt	219	186	167	572	542
darunter Ausländer	113	102	109	324	286
Alter der Wegziehenden					
unter 30 Jahre	169	131	107	407	356
30 - unter 60 Jahre	39	49	60	148	166
über 60 Jahre	11	6	-	17	14
Wegzüge in den Bezirk Ibk.-Land	28	27	14	69	67

Wanderungssaldo (+/-)					
Nebenwohnsitz insgesamt	1.033	420	149	1.602	1.617
davon Inländer	561	234	109	904	965
Ausländer	472	186	40	698	652
Bezirk Ibk.-Land	6	-3	-1	2	28

### INNERSTÄDTISCHE UMZÜGE (Zieladresse Hauptwohnsitz)

Umzüge insgesamt	605	476	536	1.617	2.545
Alter der Umziehenden					
unter 30 Jahre	325	233	268	826	1380
30 - unter 60 Jahre	234	212	235	681	1057
über 60 Jahre	46	31	33	110	108

### INNERSTÄDTISCHE UMZÜGE (Zieladresse weiterer Wohnsitz)

Umzüge insgesamt	249	128	82	459	467
Alter der Umziehenden					
unter 30 Jahre	230	113	68	411	418
30- unter 60 Jahre	17	15	14	46	46
über 60 Jahre	2	-	-	2	3

### BEVÖLKERUNGSSTAND (polizeilich gemeldete Personen)

Einwohner mit Hauptwohnsitz	112.394	112.487	112.492	112.458	111.956
Einwohner mit Nebenwohnsitz <sup>2)</sup>	19.433	19.671	19.756	19.620	19.472

Quelle: stadteigene Erhebungen

2) Aufgrund der Volkszählung reduzierte Zahl

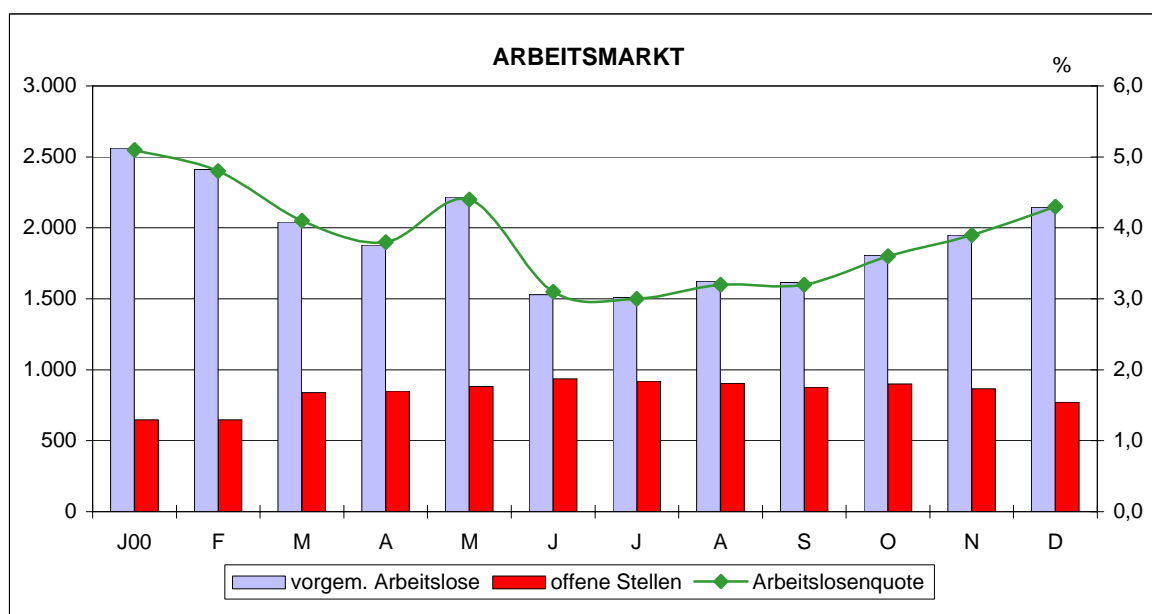
Merkmal	Ende			Dezember	
	Okt.	Nov.	Dez.	1999	1998

## ARBEITSMARKT

gemeldete offene Stellen	899	867	771	620	381
vorgemerkte Arbeitslose insgesamt	1.806	1.950	2.146	2.304	2.827
<b>männliche Arbeitslose</b>	965	1.085	1.288	1.390	1.696
davon aus land-u. forstw. Berufen	10	25	35	49	48
Berufen in Industrie u. Gewerbe	354	429	674	688	867
Handels- u. Verkehrsberufen	147	155	184	217	252
Dienstleistungsberufen	209	230	136	163	217
technischen Berufen	55	56	54	60	65
Verwaltungs- u. Büroberufen	105	106	111	120	156
Gesundheits- u. Lehrberufen	85	83	93	91	90
unbestimmten Berufen	-	1	1	2	1
<b>weibliche Arbeitslose</b>	841	865	858	914	1.131
davon aus land-u. forstw. Berufen	6	9	14	10	11
Berufen in Industrie u. Gewerbe	73	80	69	90	138
Handels- u. Verkehrsberufen	132	135	147	181	195
Dienstleistungsberufen	296	295	242	223	297
technischen Berufen	8	8	11	12	18
Verwaltungs- u. Büroberufen	186	203	232	235	287
Gesundheits- u. Lehrberufen	140	135	143	163	184
unbestimmten Berufen	-	-	-	-	1
jugendl. Arbeitslose (15 - unter 25 Jahre)	304	332	336	357	464
ältere Arbeitslose (50 Jahre und älter)	315	347	369	407	471
ausländische Arbeitslose	317	379	443	426	452
Arbeitslosenquote (%)	3,6	3,9	4,3	4,6	5,6
Stellenandrangziffer <sup>1)</sup>	2,0	2,2	2,8	3,7	7,4
gemeldete offene Lehrstellen	29	18	22	21	24
vorgemerkte Lehrstellensuchende	133	94	80	59	97

Quelle: AMS Innsbruck

1) Arbeitslose je offene Stelle



Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999
<b>WOHNBAU (BAUVORHABENSMELDUNGEN)</b>					
<b>Bauherr:</b>					
Physische Person	9	2	8	19	26
Gemeinnützige Bauvereinigung	-	-	-	-	2
Bund	-	-	-	-	-
Land	-	-	-	-	-
Gemeinde	-	-	-	-	-
sonstige juristische Person	15	8	-	23	8
<b>Baumaßnahmen:</b>					
Neubau	10	4	4	18	11
Neubau (Altersatz)	10	3	-	13	14
Auf-, Zu-, Ein- oder Umbau	3	1	1	5	8
Dachgeschossausbau	1	2	3	6	3
<b>Zahl der baubewilligten Wohnungen</b>	<b>176</b>	<b>49</b>	<b>12</b>	<b>237</b>	<b>121</b>
<b>Rechtsverhältnis:</b>					
Eigenbenützung des Hauseigentümers	5	1	8	14	19
Eigentumswohnung	18	8	-	26	15
Mietwohnung	-	1	-	1	2
Dienst- oder Naturalwohnung	1	-	-	1	-
sonstiges Rechtsverhältnis	-	-	-	-	-
<b>baubewilligte Wohnungen nach Stadtteilen</b>					
Innenstadt	-	2	-	2	2
Mariahilf- St. Nikolaus	48	-	1	49	-
Dreiheiligen- Schlachthof	5	-	-	5	-
Saggen	6	-	1	7	3
Wilten	-	2	-	2	3
Sieglanger- Mentlberg	9	-	-	9	17
Pradl	19	-	1	20	1
Reichenau	-	-	-	-	-
Hötting	10	12	4	26	9
Höttinger Au	76	16	-	92	4
Hötting West	1	17	-	18	22
Hungerburg	-	-	3	3	1
Mühlau	-	-	-	-	2
Gewerbegebiet Mühlau/Arzl	2	-	-	2	-
Arzl	-	-	-	-	10
Olympisches Dorf	-	-	-	-	36
Amras	-	-	2	2	1
Gewerbegebiet Roßau	-	-	-	-	-
Vill	-	-	-	-	-
Igls	-	-	-	-	10

Quelle: stadteigene Erhebungen

Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

### KRAFTFAHRZEUGBESTAND <sup>1)</sup>

Kraftfahrzeuge insgesamt	.	.	.	.	60.794
darunter Personenkraftwagen	.	.	.	.	48.313
Mopeds	.	.	.	.	3.132
Krafträder u. Kleinmotorräder	.	.	.	.	3.336
Lastkraftwagen	.	.	.	.	4.358

<sup>1)</sup> seit 2.11.1999 privatisiert; dzt. keine Daten

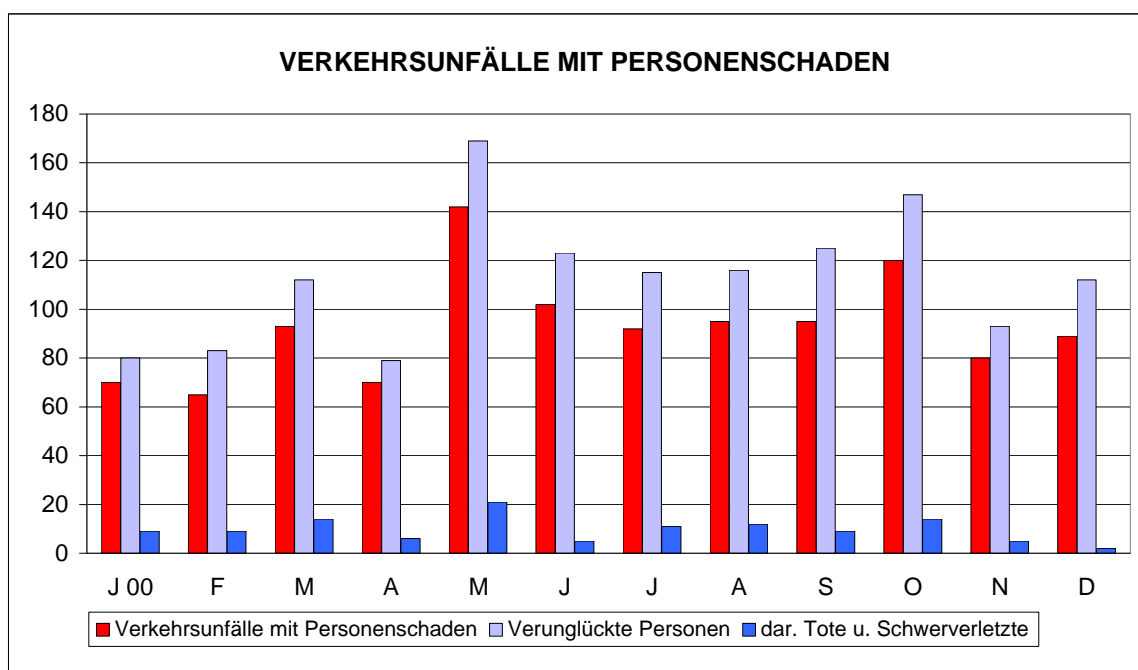
Quelle: Bundespolizeidirektion Innsbruck

### STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN

Straßenverkehrsunfälle	120	80	89	289	308
verletzte Personen	147	92	112	351	370
davon leicht	133	88	110	331	335
schwer	14	4	2	20	35
getötete Personen	-	1	-	1	2
Fahrerfluchtunfälle	9	2	5	16	17

Quelle: Bundespolizeidirektion Innsbruck

### VERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN



### FLUGVERKEHR

An- bzw. Abflüge	1.458	1.225	1.288	3.971	2.896
davon Linienflüge	1.299	1.189	1.145	3.633	2.619
Charterflüge	159	36	143	338	277
Fluggäste (Linien und Charter)	47.099	32.122	42.626	121.847	101.162
Allgemeine Luftfahrt	1.553	1.043	1.424	4.020	4.011
Fluggäste (allgem. Luftfahrt) <sup>1)</sup>	384	259	401	1.044	992
Fracht- und Gepäckstücke (kg)	60.672	46.607	39.121	146.400	173.454
Luftfracht im Bodenersatzverkehr (kg)	246.373	257.215	213.245	716.833	806.594
Post (kg)	16.207	15.438	24.019	55.664	63.740

<sup>1)</sup> ab 1.1.1998 nur mehr zahlende Passagiere in Maschinen mit einem Gewicht über 2 Tonnen

Quelle: Tiroler Flughafen BetriebsgmbH



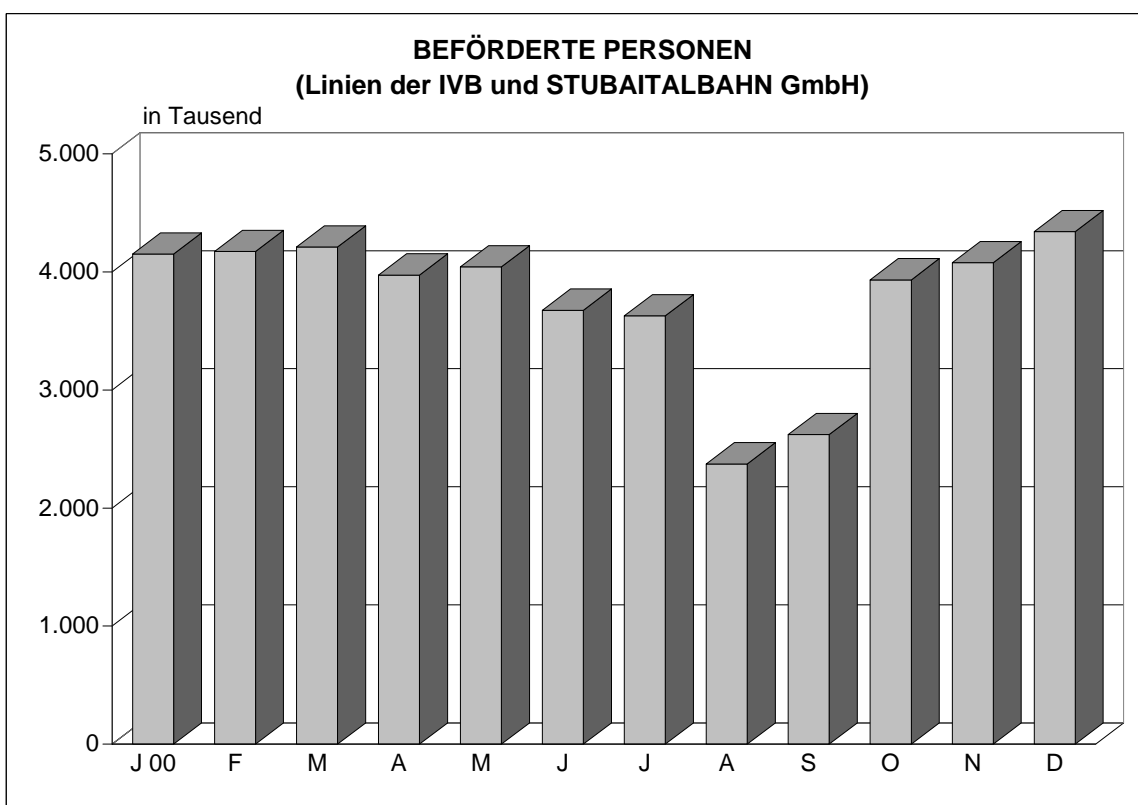
Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

## ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL UND BERGBAHNEN

<b>Straßen- und Nebenverkehrsbahnen</b>					
beförderte Personen <sup>1)</sup>	918.848	935.551	984.090	2.838.489	2.931.272
<b>Omnibuslinien im Ortsverkehr</b>					
beförderte Personen <sup>1)</sup>	771.011	791.638	838.566	2.401.215	2.537.613
<b>O-Buslinien im Ortsverkehr</b>					
beförderte Personen <sup>1)</sup>	1.469.796	1.509.117	1.598.577	4.577.490	4.694.933
<b>Omnibuslinien im Nahverkehr</b>					
beförderte Personen <sup>1)</sup>	773.708	842.957	920.020	2.536.685	2.578.682
<b>Hungerburgbahn</b>					
Zahl der Fahrten	1.148	1.167	1.102	3.417	3.385
<b>beförderte Personen</b>					
bergwärts	22.846	6.322	14.377	43.545	43.481
talwärts	16.842	3.937	11.325	32.104	28.203

1) ohne Kartenanteil, der durch andere Verkehrsverbund Tirol-Unternehmer verkauft wurde;  
inklusive Sonderfahrten

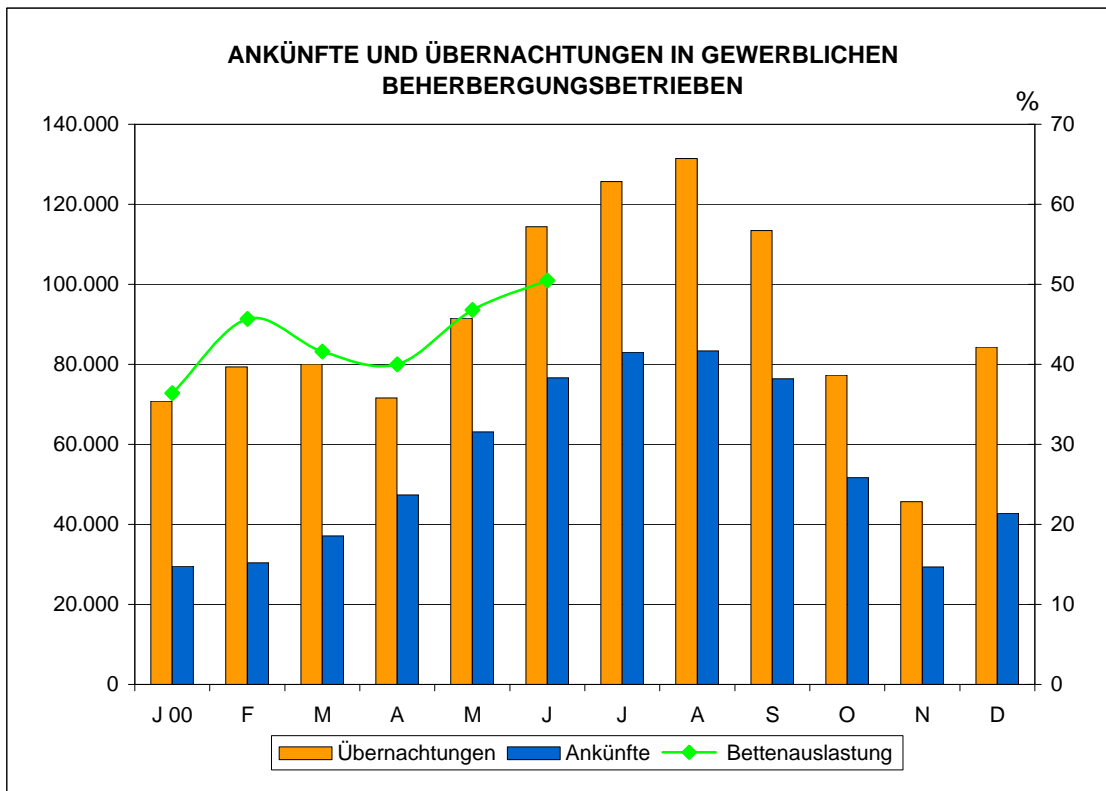
Quelle: Innsbrucker Verkehrsbetriebe GmbH



Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

**GEWERBLICHE BEHERBERGUNGSBETRIEBE**

Betriebe	83	64	85	77	79
Betten	...	...	...	...	5.733
Fremdenankünfte insgesamt	51.702	29.389	42.762	123.853	112.453
dav. aus Österreich	11.635	11.147	8.626	31.408	30.918
aus dem Ausland	40.067	18.242	34.136	92.445	81.535
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	35.093	20.444	28.546	84.083	73.362
3- Stern	12.002	5.868	9.716	27.586	27.474
2/1- Stern	4.607	3.077	4.500	12.184	11.617
Fremdenübernachtungen insgesamt	77.276	45.673	84.351	207.300	192.916
dav. aus Österreich	18.890	18.372	14.465	51.727	50.565
aus dem Ausland	58.386	27.301	69.886	155.573	142.351
dar. aus Deutschland	12.006	5.604	9.809	27.419	27.108
Frankreich	1.019	453	2.127	3.599	4.702
Italien	4.188	3.560	20.461	28.209	23.525
Schweiz/Liechtenstein	3.532	1.831	3.776	9.139	7.799
Spanien	3.994	1.067	1.030	6.091	5.503
Vereinigtes Königreich	1.673	752	4.815	7.240	5.643
Australien u. Neuseeland	2.607	1.098	1.864	5.569	3.457
USA	13.192	4.330	10.012	27.534	27.022
Südostasien	3.957	1.525	1.891	7.373	5.069
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	50.826	31.026	56.033	137.885	124.472
3- Stern	18.341	9.017	18.458	45.816	46.750
2/1- Stern	8.109	5.630	9.860	23.599	21.694



Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

### GEWERBLICHE BEHERBERGUNGSBETRIEBE

durchschn. Aufenthaltsdauer in Tagen	1,5	1,6	2,0	1,7	1,7
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	1,4	1,5	2,0	1,6	1,7
3- Stern	1,5	1,5	1,9	1,7	1,7
2/1- Stern	1,8	1,8	2,2	1,9	1,9
durchschn. Bettenauslastung (%)	...	...	...	...	36,0
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	...	...	...	...	41,8
3- Stern	...	...	...	...	32,3
2/1- Stern	...	...	...	...	23,5

### SONSTIGE BEHERBERGUNGSBETRIEBE <sup>1)</sup>

Fremdenankünfte	3.904	1.806	2.719	8.429	8.183
Fremdenübernachtungen	8.343	4.035	6.509	18.887	18.372

1) Privatquartiere, Camping, Jugendherbergen, Schulungsheime, Schutzhütten

Quelle: stadtteigene Erhebungen

### KONGRESSHAUS INNSBRUCK

Kongresse, Ausstellungen, Veranstaltungen, Präsentationen	33	56	38	127	112
Teilnehmer	30.780	37.109	37.312	105.201	93.985

Quelle: Congress Innsbruck GmbH

### LANDESTHEATER

Vorstellungen	36	38	46	120	110
Besucher	11.613	13.737	17.718	43.068	43.900
durchschn. Platzausnutzung (%)	61,37	68,1	69,4	66,8	72,7

Quelle: Landestheater Innsbruck

### KONZERTE DER STADT INNSBRUCK

Besucher	5.201	4.955	2.176	12.332	9.493
----------	-------	-------	-------	--------	-------

Quelle: stadtteigene Erhebungen

### LICHTSPIELSÄLE

Vorstellungen	2.301	2.158	2.262	6.721	6.363
Besucher	90.749	70.637	87.980	249.366	230.651
durchschn. Platzausnutzung (%)	20,6	17,4	20,5	19,5	22,2

Quelle: stadtteigene Erhebungen

### INNSBRUCKER ALPENZOO

Besucher	28.621	8.509	9.370	46.500	39.799
----------	--------	-------	-------	--------	--------

Quelle: Innsbrucker Alpenzoo

Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

### JUGENDFÜRSORGE

Minderjährige unter....					
Obsorge	95	92	92	93	85
Sachwaltung	2.363	2.363	2.347	2.358	2.355

Quelle: stadteigene Erhebungen

### KRANKEN- UND UNFALLFÜRSORGE DER STÄDTISCHEN BEAMTEN

Anspruchsberechtigte	2.017	2.015	2.010	2.014	2.054
Angehörige	1.904	1.899	1.898	1.900	1.990
zusammen	3.921	3.914	3.908	3.914	4.044

Quelle: stadteigene Erhebungen

### GEBIETSKRANKENKASSE (Versichertenstand Innsbruck-Stadt)

Arbeiter	22.294	22.162	21.381	21.946	21.867
Angestellte	53.737	53.823	53.474	53.678	52.426
Selbstversicherte	3.083	3.131	3.123	3.112	3.319
Kriegshinterbliebene	49	47	47	48	51
zusammen	79.163	79.163	78.025	78.784	77.663

Quelle: Tiroler Gebietskrankenkasse

### KRANKENANSTALTEN

Bettenzahl	1.768	1.768	1.768	1.768	1.789
Zahl der Patienten	1.278	1.431	803	1.171	1.079
Verpflegstage	46.580	48.156	41.173	135.909	135.142
durchschn. Bettenausnützung (%)	85,0	90,8	75,1	83,6	82,1
Verweildauer (Tage)	6,8	6,6	6,2	6,5	6,7

Quelle: TILAK, Sanatorium der Barmherzigen Schwestern, Militärspital

### AKTION ESSEN AUF RÄDERN

versorgte Personen	385	370	390	382	339
verabreichte Essen	8.277	8.197	8.017	24.491	21.328

Quelle: stadteigene Erhebungen

Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

## HAUSKRANKENPFLEGE <sup>1)</sup>, PFLEGEHILFE UND HAUSHALTSHILFE

<b>Haushalts- und Altenhilfe</b>					
versorgte Personen	475	484	493	484	.
dav. männlich	117	113	112	114	.
weiblich	358	371	381	370	.
dav. in keiner Pflegestufe	200	206	214	207	.
Pflegestufe 1	46	47	51	48	.
Pflegestufe 2	130	131	129	130	.
Pflegestufe 3	53	54	54	54	.
Pflegestufe 4	26	26	27	26	.
Pflegestufe 5	16	15	14	15	.
Pflegestufe höher als 5	4	5	4	4	.
dav. bis 40. Lebensjahr	10	11	14	12	.
41 bis 50	11	8	10	10	.
51 bis 60	31	31	27	30	.
61 bis 65	17	16	20	18	.
65 bis 70	24	26	28	26	.
70 bis 75	32	34	38	35	.
75 bis 80	102	98	104	101	.
80 bis 85	85	91	88	88	.
85 bis 90	112	109	108	110	.
über 90	42	44	43	43	.
Pflegestunden insgesamt	3.684	3.871	3.753	11.308	.
dar. Hauswirtschaft	1.299	1.485	1.298	4.082	.
Besorgungen	363	347	311	1.021	.
Körperpflege	905	954	958	2.817	.
Animation Altenhilfe	175	260	343	778	.
Animation Haushaltshilfe	285	226	193	704	.
Vertretung	13	6	7	26	.

<sup>1)</sup> nichtmedizinische Hauskrankenpflege

## VERANSTALTUNGEN IN SPRENGELZENTREN

Veranstaltungen	51	64	50	165	.
Teilnehmer	912	1.254	1.197	3.363	.

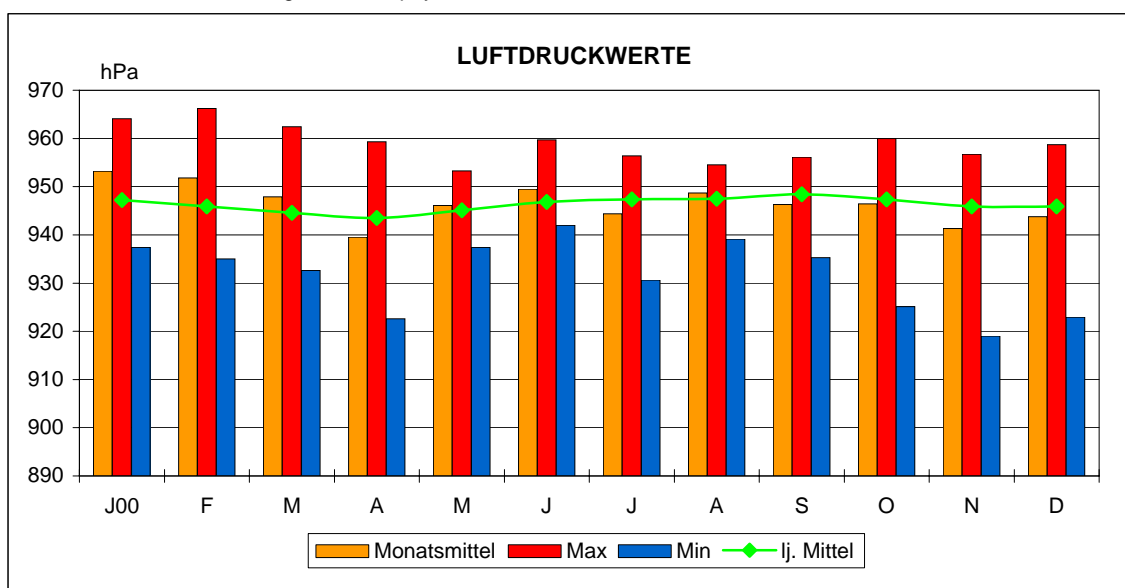
Quelle: Sozial- und Gesundheitssprengel Innsbruck-Stadt

Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

## WITTERUNGSÜBERSICHT

Luftdruck-Monatsmittel (hPa)	946,4	941,3	943,8	943,8	947,6
Maximum	960,0	956,7	958,7	960,0	964,1
Tag	22.	11.	12.	22.10.	28.11.
Minimum	925,1	919,0	922,9	919,0	912,4
Tag	11.	6.	26.	6.11.	28.12.
Lufttemperatur-Monatsmittel (C°)	11,6	5,8	3,5	7,0	4,3
Maximum	25,4	17,2	16,2	25,4	23
Tag	15.	13.	8.	25.10.	3.10.
Minimum	2,4	-1,1	-7,4	-7,4	-11,0
Tag	7.	11. u. 20.	24.	24.12.	22.12.
mittlere relative Feuchtigkeit (%)	75	78	78	77	81
Sonnenscheindauer (Stunden)	128,0	101,1	87,9	317,0	332,3
Bewölkungsmittel (Zehntel)	7,5	7,4	6,6	7,2	7,2
Niederschlagsmenge (mm)	110,0	115,0	23,1	248,1	191,2
größte Tagesmenge (mm)	31,4	23,8	8,0	31,4	26,4
Tag	6.	17.	15.	6.10.	3.10.
Summe der Neuschneehöhen (cm)	-	-	-	-	92
Tage mit Niederschlägen	14	13	7	34	38
davon mit Regen	14	13	4	31	18
Schneereggen	-	-	3	3	8
Schneefall	-	-	-	-	12
Tage mit Schneedecke	-	-	-	-	44
Gewitter	-	-	-	-	-
Tage mit Südföhn	9	9	3	21	18
Frosttage (Temp.Min. < 0C°)	-	5	13	18	40
Eistage (Temp.Max. < 0C°)	-	-	-	-	6
Sommertage (Temp.Max. > 25C°)	1	-	-	1	-
Tropentage (Temp.Max. > 30C°)	-	-	-	-	-
heitere Tage (Bewölkungsmittel < 2,0)	1	1	2	4	8
trübe Tage (Bewölkungsmittel > 8,0)	19	13	12	44	49
Tage ohne Sonne	5	7	6	18	20

Quelle: Institut für Meteorologie und Geophysik der Universität Innsbruck



Merkmal	Standort der Meßstelle	Monat			4. Quartal	
		Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

## MESSERGEBNISSE DER IMMISSIONSÜBERWACHUNG

### SCHWEFELDIOXID (SO<sub>2</sub>)

Monatsmittel (mg/m <sup>3</sup> )	Fallmerayerstr.	0,01	0,01	0,02	0,01	0,01
	Andechsstr.	0,01	0,01	0,02	0,01	0,01
Max. Tagesmittel (mg/m <sup>3</sup> )	Fallmerayerstr.	0,01	0,02	0,04	0,04	0,04
	Andechsstr.	0,01	0,02	0,03	0,03	0,03
Max. Halbstmtl. (mg/m <sup>3</sup> )	Fallmerayerstr.	0,03	0,04	0,07	0,07	0,09
	Andechsstr.	0,02	0,03	0,05	0,05	0,06

### STICKSTOFFMONOXID (NO)

Monatsmittel (mg/m <sup>3</sup> )	Fallmerayerstr.	0,039	0,056	0,091	0,062	.
	Andechsstr.	0,035	0,054	0,105	0,065	.
	Nordkette	0,001	0,001	0,001	0,001	.
Max. Tagesmittel (mg/m <sup>3</sup> )	Fallmerayerstr.	0,111	0,189	0,251	0,251	.
	Andechsstr.	0,122	0,252	0,284	0,284	.
	Nordkette	0,001	0,002	0,003	0,003	.
Max. Halbstmtl. (mg/m <sup>3</sup> )	Fallmerayerstr.	0,265	0,417	0,507	0,507	.
	Andechsstr.	0,362	0,488	0,517	0,517	.
	Nordkette	0,007	0,013	0,022	0,022	.

### STICKSTOFFDIOXID (NO<sub>2</sub>)

Monatsmittel (mg/m <sup>3</sup> )	Fallmerayerstr.	0,033	0,038	0,050	0,040	.
	Andechsstr.	0,028	0,035	0,048	0,037	.
	Nordkette	0,003	0,003	0,003	0,003	.
Max. Tagesmittel (mg/m <sup>3</sup> )	Fallmerayerstr.	0,048	0,051	0,076	0,076	.
	Andechsstr.	0,043	0,052	0,073	0,073	.
	Nordkette	0,006	0,008	0,007	0,008	.
Max. Halbstmtl. (mg/m <sup>3</sup> )	Fallmerayerstr.	0,080	0,078	0,107	0,107	.
	Andechsstr.	0,075	0,077	0,111	0,111	.
	Nordkette	0,031	0,033	0,042	0,042	.

### OZON (O<sub>3</sub>)

Monatsmittel (mg/m <sup>3</sup> )	Andechsstraße	0,024	0,020	0,008	0,017	.
	Sadrach	0,035	0,029	0,018	0,027	.
	Nordkette	0,080	0,078	0,077	0,078	.
Max. Tagesmittel (mg/m <sup>3</sup> )	Andechsstraße	0,089	0,060	0,055	0,089	.
	Sadrach	0,094	0,070	0,063	0,094	.
	Nordkette	0,102	0,090	0,093	0,102	.
Max. Halbstmtl. (mg/m <sup>3</sup> )	Andechsstraße	0,099	0,084	0,078	0,099	.
	Sadrach	0,104	0,083	0,088	0,104	.
	Nordkette	0,117	0,102	0,098	0,117	.

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Landesforstinspektion

Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

### WASSERVERSORGUNG

Wasser (1.000 m <sup>3</sup> )	1.047	983	1.019	3.049	3.102
angeschlossene Objekte	11.507	11.515	11.527	11.516	11.392
eingebaute Wasserzähler	11.357	11.361	11.368	11.362	11.259

Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

### STROMVERSORGUNG

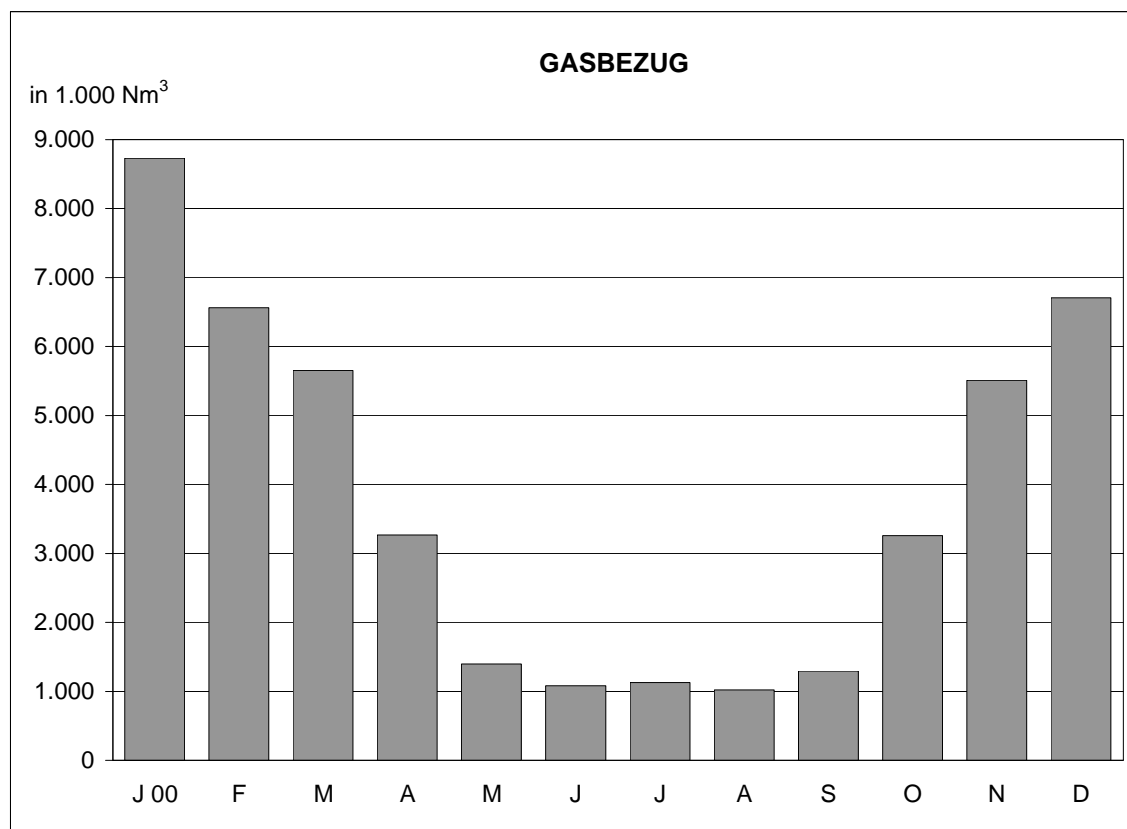
Stromaufbringung (MWh)	63.592	68.338	71.833	203.763	206.347
dar. Eigenerzeugung (MWh)	40.387	38.828	29.174	108.389	82.420
Stromabgabe (MWh)	61.394	66.041	69.554	196.989	201.662
dar. an das Stadtgebiet (MWh)	55.500	60.000	62.691	178.191	184.018

Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

### GASVERSORGUNG

Gasbezug (1.000 Nm <sup>3</sup> )	3.259	5.508	6.708	15.475	17.787
angeschlossene Objekte	4.652	4.687	4.700	4.680	4.440

Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG





Merkmal	Monat			4. Quartal	
	Okt.	Nov.	Dez.	2000	1999

### MÜLLANLIEFERUNG IN DIE DEPONIE AHRENTAL (in Tonnen) <sup>1)</sup>

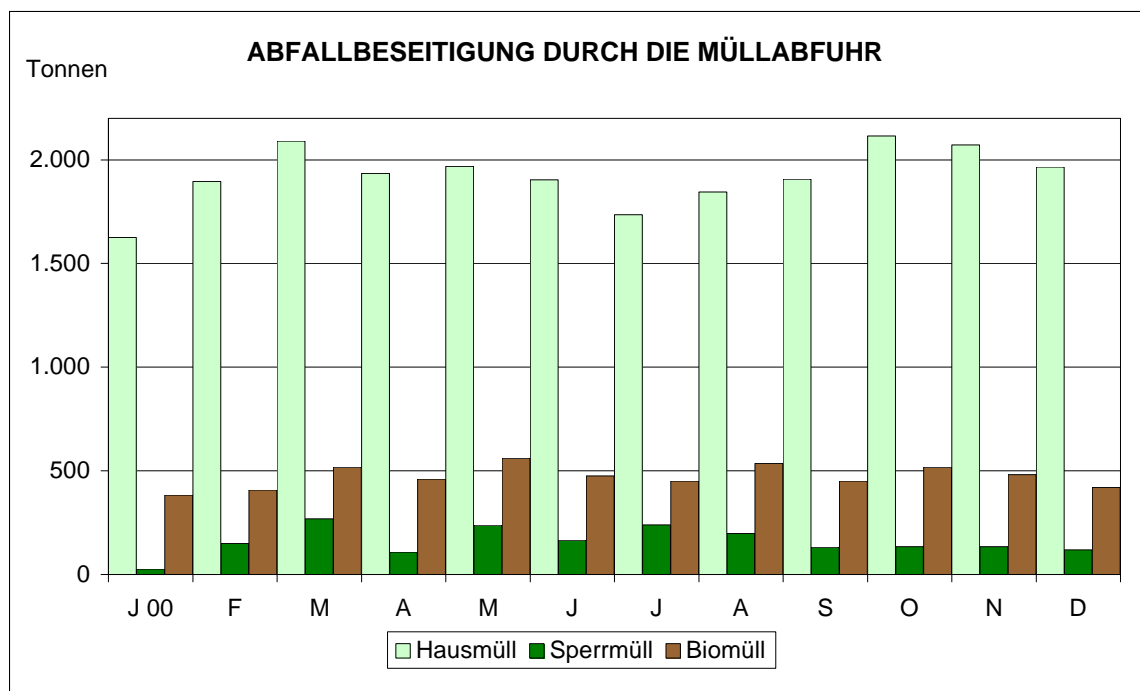
Anlieferung insgesamt	8.107	7.283	8.123	23.513	20.658
darunter Hausmüll	4.299	4.104	4.150	12.553	11.163
Sperrmüll	1.067	802	593	2.462	2.359
Industrie- u. Gewerbemüll	1.167	1.038	953	3.158	3.119
Baustellenabfall	773	746	607	2.126	2.983
Rechengut	77	69	64	210	171

1) ab Oktober 1999 einschließlich Anlieferungen durch die ATM

Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

### ABFALLBESEITIGUNG DURCH DIE MÜLLABFUHR (in Tonnen)

Abgeführte Müllmenge insgesamt	2.766	2.688	2.505	7.959	7.854
davon Hausmüll	2.115	2.072	1.965	6.152	5.973
Sperrmüll	134	134	120	388	559
Biomüll	517	482	420	1.419	1.322



Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

### BESEITIGUNG VON ALT- UND PROBLEMSTOFFEN (in Tonnen)

Altpapier- Papier	963,6	895,2	835,7	2.694,5	2.662,4
Altpapier- Kartonagen	237,7	247,7	223,4	708,8	732,9
Altmetalle	171,8	168,0	142,7	482,5	576,8
Altkunststoff	144,6	137,8	125,4	407,8	421,9
Altglas (Hohlglas- Container)	241,7	282,5	401,4	925,6	888,5
Altglas (Flachglas)	14,0	10,0	11,8	35,8	138,2
Problemstoffe	42,8	20,5	18,7	82,0	79,6
Kühlgeräte	8,5	7,8	6,7	23,0	20,6
Elektronikschrott	21,8	25,6	8,7	56,1	63,2

Quelle: stadt eigene Erhebungen

## Witterungsverhältnisse im Jahr 2000

### Jahresübersicht

#### 1. Luftdruck, Temperatur

Das Jahresmittel des Luftdrucks entspricht mit 946,6 hPa fast genau dem langjährigen Durchschnitt. Für das Luftdruckmaximum zeichnet der 4. Februar mit 966,2 hPa verantwortlich. Der tiefste Luftdruckwert wurde am 6. November gemessen. An diesem Tag sank das Barometer auf 919,0 hPa.

Im Temperaturbereich sind im Berichtsjahr die meisten Extremwerte aufgetreten. Die Serie der zu warmen Jahre ging auch 2000 noch nicht zu Ende. In der Innsbrucker Temperaturreihe (1906 – 2000) liegt dieses Jahr mit einem Temperaturmittel von 10,5 C° nur knapp hinter dem Spitzenreiter (1994 / 10,8C°) an zweiter Stelle. Alle Monate, ausgenommen der Juli, waren mehr oder weniger zu warm.

Tabelle 1: Ausgewählte Wetterwerte 2000

Monat, Jahreszeit	Temperatur			Niederschlag			Sonnenscheindauer		
	in C°	Ij.Mittel	+/-	in mm	Ij.Mittel	% Mittel	Stunden	Ij.Mittel	% Mittel
Jänner	-2,3	-2,5	0,2	36,3	54,6	66,5	114,5	76	150,7
Februar	2,8	-0,2	3,0	42,6	43,1	98,8	113,2	109	103,9
März	5,9	4,7	1,2	165,7	45,1	367,4	138,1	155	89,1
April	11,9	8,9	3,0	35,8	60,5	59,2	185,7	165	112,5
Mai	16,5	13,5	3,0	75,2	82,9	90,7	233,1	195	119,5
Juni	19,4	16,3	3,1	128,5	111,9	114,8	277,8	196	141,7
Juli	16,9	17,8	-0,9	159,9	132,9	120,3	215,9	217	99,5
August	19,4	17,1	2,3	154,4	119,1	129,6	264,0	209	126,3
September	15,1	14,1	1,0	103,9	79,8	130,2	184,4	181	101,9
Oktober	11,6	8,9	2,7	110,0	60,9	180,6	128,0	152	84,2
November	5,8	3,1	2,7	115,0	58,4	196,9	101,1	90	112,3
Dezember	3,5	-1,3	4,8	23,1	54,6	42,3	87,9	67	131,2
Winter	0,1	-1,3	1,4	125,8	152,3	82,6	301,8	252	119,8
Frühling	11,4	9,0	2,4	276,7	188,5	146,8	556,9	515	108,1
Sommer	18,6	17,1	1,5	442,8	363,9	121,7	757,7	622	121,8
Herbst	10,8	8,7	2,1	328,9	199,1	165,2	413,5	423	97,8
<b>Jahr</b>	<b>10,5</b>	<b>8,4</b>	<b>2,1</b>	<b>1150,4</b>	<b>903,8</b>	<b>127,3</b>	<b>2043,7</b>	<b>1816</b>	<b>112,8</b>

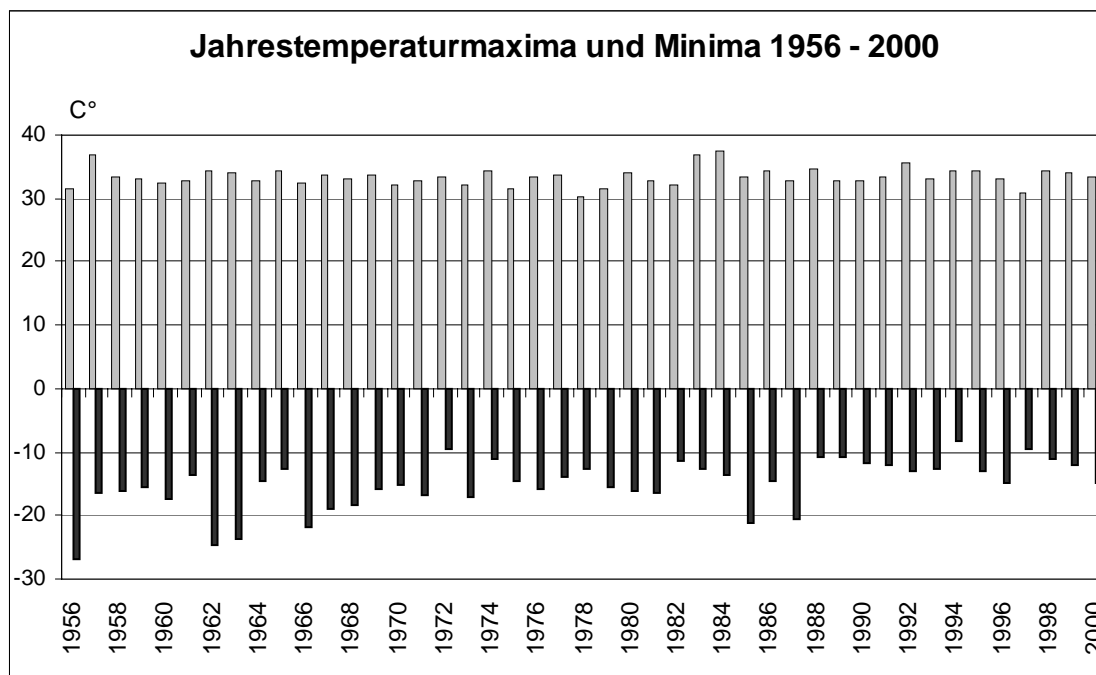
Drei und mehr C° betrug der Temperaturüberschuss in den Monaten Februar, April, Mai, Juni und Dezember.

Mit einer Mitteltemperatur von 0,1 C° kann der Winter 1999/2000 als warm eingestuft werden. Zu positiven Temperaturbilanz hat der bereits frühlingshafte Februar am meisten beigetragen. In einem „normalen“ Innsbrucker Winter kann mit einem Temperaturmittel von –1,3 C° gerechnet werden. Dieser aus den langjährigen Beobachtungen gewonnene Durchschnittswert wurde zuletzt im Winter 1986/87 (-1,5 C°) unterboten. Seit damals lagen alle Winter über dieser Temperaturmarke.

Besonders warm war im Berichtsjahr aber auch der Frühling (März, April, Mai). Der ansonsten so launische April war beständig und bestach mit so manchem Extremwert. Ähnlich war der Witterungsverlauf dann auch im Mai. Die Tagesmitteltemperaturen lagen fast ausnahmslos über dem Soll, so dass für das diesjährige Frühjahr ein Temperaturplus von 2,4 C° zu Buche steht. Das Temperaturmittel aus den drei Frühlingsmonaten liegt bei 11,4 C°. Somit ist das Frühjahr 2000 das zweitwärmste der Innsbrucker Temperaturreihe, lediglich überboten vom Frühjahr 1946 mit 11,5 C°.

Das Temperaturdefizit des Juli wurde vom Juni und vom August mehr als ausgeglichen. In der Temperaturbilanz des Sommers schlägt sich diese Tatsache mit einem Plus von 1,5 C° nieder. Ähnliches gilt für den Herbst. Alle drei Monate waren ergiebig zu warm.

Abbildung 1:



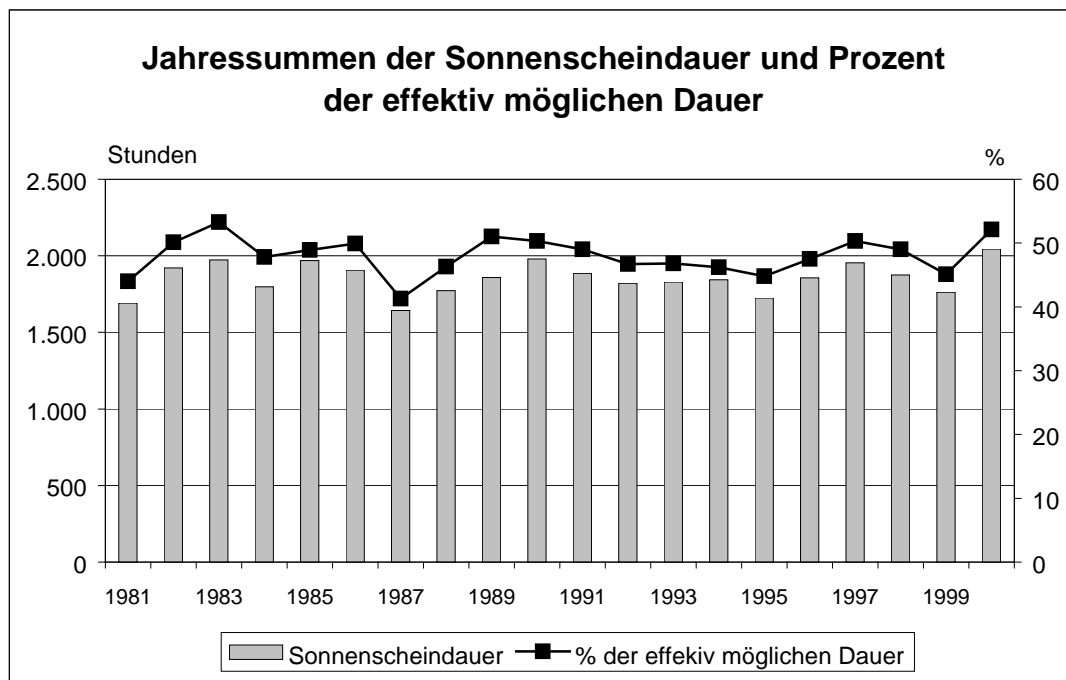
Das Jahrestemperaturmaximum von 33,3 C°, gemessen am 20. Juni, zählt zu den niedrigeren Maxima der vergangenen 45 Jahre. Für das Temperaturminimum zeichnet der Jänner verantwortlich. Am 24. sank das Thermometer auf den Jahrestiefstwert von –15C°.

In Abbildung 1 sind die Temperaturmaxima und Minima für die letzten 45 Jahre dargestellt.

## 2. Sonnenscheindauer

Von einem „Durchschnittsjahr“ wird Sonnenschein im Ausmaß von 1.816 Stunden erwartet. Im Berichtsjahr wird diese Bezugsmarke klar übertroffen. Als Jahressumme der Sonnenscheindauer wird ein Wert von 2.043 Stunden ausgewiesen. Zuletzt wurde die Marke von 2.000 Stunden im Jahre 1971 erreicht.

Abbildung 2:

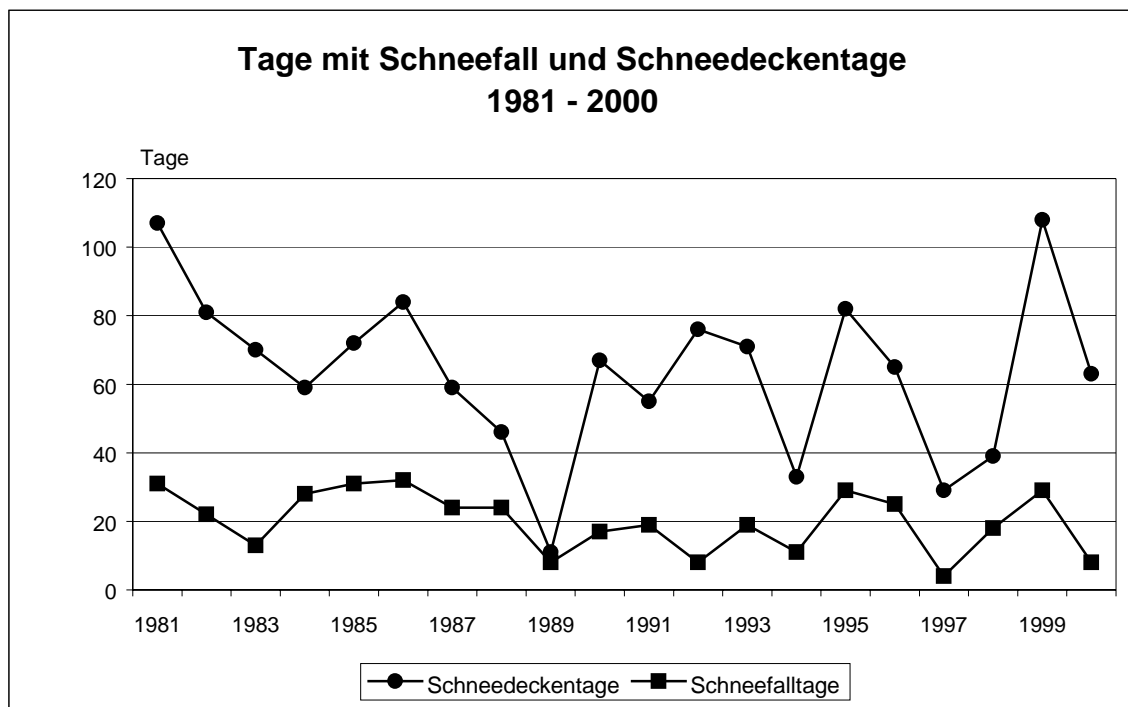


Besonders viel Sonnenschein verzeichnete der Jänner. Das langjährige Mittel wurde dabei um 50 Prozent überboten. Auch der Juni hat einen Überhang von 40 Prozent vorzuweisen. Um ein Drittel mehr Sonnenschein gab es im Dezember. Im August wurden statt der prognostizierten 209 Stunden 264 Stunden gemessen. Unter dem Soll lag die Sonnenscheindauer in den Monaten März, Juli und Oktober. In den Wetteraufzeichnungen werden für das Berichtsjahr auch 46 sonnenlose Tage angeführt.

## 3. Niederschlag und andere Beobachtungen

Die Jahresniederschlagsmenge von 1.150,4 mm liegt um 246 mm über dem langjährigen Erfahrungswert. Beachtliche Niederschlagsdefizite gab es im Jänner, im April und im Dezember. Besonders nass war der März mit einer Niederschlagsmenge von 165,7 mm. 40 mm hätte man erwarten können. Auch im Oktober und im November ist beinahe die doppelte Niederschlagsmenge gefallen. Es gab 156 Tage mit Niederschlag. Davon waren 130 Regentage, 18 Tage mit Regen und Schnee und 8 Tage mit Schneefall. Die größte an einem Tag gefallene Niederschlagsmenge betrug 48,4 mm (20. September).

Abbildung 3:



Eine geschlossene Schneedecke konnte sich lediglich in den Monaten Jänner, Feber und März ausbilden. Insgesamt wurden 63 Schneedeckentage gemeldet. Die Summe der Neuschneehöhen liegt knapp über einem halben Meter (63 cm). Die Gewittertätigkeit hat in den letzten Jahren abgenommen. 9 Gewitter wurden im Berichtsjahr registriert. Die 50 beobachteten Föhntage entsprechen genau dem Sollwert. Der warme Südwind tritt massiv im Frühjahr und im Herbst in Erscheinung. Eher selten sind Föhntage im Sommer und im Winter.

Weit unter dem Erfahrungswert liegt die Zahl der Frost- und Eistage. 74 Frosttage wurden beobachtet, mit etwa 115 hätte man rechnen können. Üblich sind pro Jahr rund 24 Eistage, lediglich 7 waren es im Jahr 2000. Überdurchschnittlich hoch war weiters die Zahl der Sommer- und Tropentage.

Für spezielle Wettererscheinungen mag manchmal auch das Ereignisdatum von Interesse sein. So wurde zum Beispiel der letzte Eistag des Winters 1999/2000 am 27. Jänner beobachtet. Rund ein Monat nach dem letzten Frosttag (7. April) kletterte die Quecksilbersäule erstmals über die 25 C°- Marke, den definierten Wert für einen Sommertag. Der erste Tropentag ließ noch einige Zeit auf sich warten und stellte sich erst am 2. Juli ein. Zu Faschingsbeginn, am 11. November, gab es den ersten Herbstfrost.